

Jahresbericht der Aktivteams für die Saison 2023/2024

Einleitung

Die Saison 2023/2024 war ein Jahr des Fortschritts und der wertvollen Erfahrungen für unsere Aktivteams. Besonders die 1. Mannschaft konnte bemerkenswerte Leistungen verzeichnen, und auch die 2. Mannschaft hat sich trotz eines schwierigen Starts gut entwickelt. Diese Saison zeigte, dass wir als Verein in der Lage sind, aus Herausforderungen zu lernen und kontinuierlich an unseren Zielen zu arbeiten.

Als Aktiv-Chef freue ich mich, Ihnen einen umfassenden Rückblick auf die vergangene Spielzeit zu geben, die Leistungen unserer Mannschaften zu analysieren und einen Ausblick auf die kommende Saison zu werfen. Es ist wichtig, dass wir unsere Erfolge feiern und aus unseren Erfahrungen lernen, um gestärkt in die Zukunft zu blicken.

1. Mannschaft

Die 1. Mannschaft kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bereits zu Beginn der Saison harmonierte das Team gut und etablierte sich schnell auf dem dritten Platz der Tabelle. Diese konstante Leistung war in der vorherigen Saison nicht selbstverständlich, da man oft Spiele verlor, in denen man eigentlich in der Favoritenrolle war.

Ein entscheidender Faktor, für diesen Fortschritt, war die Zusammenarbeit mit einem Mentalcoach. Diese Unterstützung brachte dem Team die notwendige Sicherheit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Da unser Team noch sehr jung ist und deshalb nicht von den Fähigkeiten der Routiniers profitieren kann, die diese Ruhe ausstrahlen, war dies ein wichtiger Schritt.

Auch im Cup lief es hervorragend für die 1. Mannschaft. Das Team qualifizierte sich für das "Final Four", das grösste Event im Streethockey, welches dieses Jahr bei uns zuhause stattfand. Dort setzte sich die Mannschaft im Halbfinale durch, scheiterte aber knapp im Finale. Dieses Ereignis war ein historischer Moment für unseren Club und wird in die Annalen unserer Vereinsgeschichte eingehen.

In den Playoffs konnte die 1. Mannschaft die Viertelfinalrunde gewinnen, scheiterte jedoch im Halbfinale. Alles in allem hat das Team einen grossen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Es gilt nun, weiterhin hart zu arbeiten, um eines Tages ganz oben zu stehen.

2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft hatte einen schwierigeren Start in die Saison. Der neue Modus, in dem die 1. Liga- und die NLB-Mannschaften die Qualifikation gemeinsam bestreiten, machte es nicht einfacher. Häufig spielte das Team gegen klar überlegene Gegner, was an der Moral der Spielerinnen und Spieler nagte. Zudem

musste das Team, wie schon in der letzten Saison, in der Vorrunde ohne Trainer auskommen.

Durch die Einsetzung eines Trainers in der zweiten Saisonhälfte kehrte neuer Schwung in das Team. Man wuchs als Gruppe näher zusammen und machte enorme Fortschritte. Ebenso trug der Mix aus erfahrenen Spielern und jungen Talenten seinen Anteil dazu. In den Playoffs konnte die 2. Mannschaft die erste Runde überstehen und scheiterte dann im Halbfinale. Trotz des schwierigen Starts war die Saison ein Schritt in die richtige Richtung. Mit einem festen Trainer konnte das Team mehr Stabilität gewinnen, junge Spieler und Spielerinnen fördern und die Kommunikation zwischen der ersten und zweiten Mannschaft verbessern.

Strukturelle Anpassungen und Innovationen

Eine bedeutende strukturelle Anpassung war die Schliessung der 3. Mannschaft. Aufgrund der wiederkehrenden Probleme mit der Spieleranzahl, überstiegen die Nachteile die Vorteile. Der Entscheid, die Ressourcen und die Aufmerksamkeit auf die verbleibenden Teams zu konzentrieren, um deren Entwicklung zu fördern und zu stärken, hat sich auszahlt.

Ebenso bedeutend war die Umstellung auf den neuen Plastikbelag. Bereits im letzten Jahresbericht formulierte ich meine Erwartungen in Bezug auf den neuen Belag: Er sollte das Spiel schneller, präziser und attraktiver machen. Diese Hoffnungen haben sich voll und ganz bestätigt. Der neue Belag hat das Spiel nicht nur ästhetisch aufgewertet, sondern haben sich auch die technischen Fähigkeiten unserer Spieler*innen durch das Training auf dem Platz verbessert. Die präzisen Pässe und die schnelleren Spielzüge waren deutlich zu erkennen und das Spielniveau insgesamt wurde angehoben.

Darüber hinaus konnten wir auch andere Vereine von den Vorteilen des Plastikbelags überzeugen. Zahlreiche positive Rückmeldungen und Anfragen aus anderen Clubs zeigen, dass wir mit dieser Investition einen zukunftsweisenden Schritt gemacht haben. Der neue Belag erweist sich als wertvoll, da unsere Spiele an Attraktivität gewonnen haben und somit auch der Streethockeysport.

Ausblick

Eine grosse Herausforderung, der wir uns bereits stellen und weiterhin stellen müssen, liegt in der stetigen Steigerung der Professionalität unserer Aktivteams. Dies erfordert nicht nur ein engagiertes Spieler- und Trainerensemble, sondern auch Personen, die sich intensiv mit der Weiterentwicklung und Optimierung des Aktivwesens auseinandersetzen.

Streethockey ist zweifellos eine Randsportart. Die Suche nach solchen Personen gestaltet sich oft schwierig. Trotz unserer hohen Ansprüche stehen uns jedoch nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Wir streben nach Professionalität und Anerkennung unseres Sports, müssen jedoch gleichzeitig mit den begrenzten Ressourcen haushalten.

Dies stellt daher weiterhin eine enorme Herausforderung dar. Um unsere Ziele zu erreichen und das Streethockey in unseren Aktivteams auf ein höheres Niveau zu heben, ist es weiterhin sehr wichtig, sich

auf gutes Führungspersonal verlassen zu können und die zur Verfügung stehenden Mittel optimal einzusetzen.

Es wird entscheidend sein, innovative Wege zu finden.

Insgesamt ist der Verein auf dem richtigen Weg. Man muss sich jedoch weiterentwickeln und nicht stagnieren. Unser Ziel ist es, dass wir in Zukunft zu den Spitzenteams zählen.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Spieler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen und dem Vorstand für ihr Engagement und ihre Unterstützung während der vergangenen Saison bedanken. Wir haben Herausforderungen gemeistert und Erfahrungen gesammelt, auf die wir aufbauen können. Mit Blick auf die kommende Saison bin ich zuversichtlich, dass wir als Verein wachsen und unsere Ziele erreichen werden.

Mit sportlichen Grüßen,

Pascal Tschamper
Aktiv-Chef